

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 2200-00

Stuttgart, 05.03.2019

## Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen CDU-Gemeinderatsfraktion
Datum 16.11.2018
Betreff Fachschulen fördern - Fachkräfteausbildung sichern!

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

### 1.) Wie sieht die Stadtverwaltung die aufgezeigte Ungerechtigkeit?

Wenn man im Bereich der Weiterbildungsangebote die öffentlichen Fachschulen, für die Schulgeld erhoben wird, mit den öffentlichen Hochschulen, für die keine Semestergebühren mehr anfallen, vergleicht, so sind die zu erwartenden finanziellen Belastungen beim Besuch einer Fachschule grundsätzlich höher als bei einem Studium.

Für die öffentlichen Fachschulen besteht nach § 93 Abs. 1 Schulgesetz Baden-Württemberg (SchulG) keine gesetzlich festgelegte Schulgeldfreiheit. Daher kann nach § 93 Abs. 2 SchulG für die nicht in Abs. 1 genannten Schularten ein Schulgeld erhoben werden. Gemäß dieser Kann-Regelung wird von der Stadt Stuttgart Schulgeld erhoben, da die Schulträger für Fachschüler keinen Sachkostenbeitrag des Landes im Sinne des Finanzausgleichsgesetzes erhalten. Das erhobene Schulgeld soll die sächlichen Aufwendungen des Schulträgers, zumindest teilweise, decken.

### 2.) Wie sieht die Stadtverwaltung die Wichtigkeit unserer Fachschulen für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts und die duale Ausbildung?

Die Fachschulen sind in vielerlei Hinsicht ein wichtiger Aspekt für den Wirtschaftsstandort Stuttgart:

- Die Weiterbildung in den Fachschulen, die üblicherweise am gleichen Schulstandort wie die berufliche Erstausbildung angesiedelt sind, sichert die hohe Qualität unserer dualen Ausbildung. Die Fachschulen steigern zudem die Attraktivität der dualen Ausbildung durch berufliche Aufstiegschancen und stellen das Rückgrat des dualen Ausbildungssystems dar, das die Kernaufgabe der beruflichen Bildung ist.
- Durch die Fachschulen wird der Fachkräftenachwuchs im mittleren Führungsmangement in den Betrieben gesichert und deren Ausbildungsfähigkeit garantiert.

- Nicht zuletzt stehen die Fachschulen für Innovation und sie geben vielfach Impulse für eine dynamische Entwicklung der Aus- und Weiterbildung in Stuttgart, rekrutieren Betriebsnachfolger/innen und tragen damit zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Stuttgart bei.
- Das Angebot der öffentlichen Fachschulen in Stuttgart wird häufig von auswärtigen Schülern besucht. Im Haushaltsjahr 2018 betrug der Anteil der Fach- und Meisterschüler mit Wohnsitz außerhalb Stuttgarts ca. 82 %. Diese Schülerklientel steigert zumindest während des Schulbesuchs durch ihren Konsum die Wertschöpfung in Stuttgart, teilweise geht damit auch die dauerhafte Verlegung des Wohn- und/oder Arbeitsplatzes nach Stuttgart einher und leistet damit einen Beitrag zur Wirtschaftskraft der Stadt.

Die Stadt Stuttgart hat entsprechend der sehr breit und vielfältig aufgestellten beruflichen Schulen ein großes und spezialisiertes Angebot an öffentlichen Fachschulen. Seit der Aufnahme des sog. „Hinweisverfahrens“ im Schuljahr 2015/16 aufgrund der Verordnung des Kultusministeriums zur regionalen Schulentwicklung an beruflichen Schulen (RSEbSVO), haben verschiedene Fachschulen in Stuttgart einen Hinweis aufgrund Unterschreitung der Mindestschülerzahlen (im Regelfall 16 Schüler) erhalten. Um drei Hinweise in Folge und damit die Schließung des Angebots abzuwenden, werden von den Schulen überwiegend schulorganisatorische Lösungen, wie zum Beispiel berufs- oder jahrgangsübergreifende Beschulung gewählt oder die Mindestschülerzahl konnte durch verstärkte Werbung im Folgejahr wieder erreicht werden. Da der Wirtschaftsstandort Stuttgart, wie oben dargestellt, ein sehr großes Interesse an den Fachschulen hat, sollten jedoch nicht nur schulorganisatorische, sondern alle Lösungsansätze, die die Fachschulangebote attraktiver machen, in Erwägung gezogen werden.

### 3.) Welche Summe nimmt die Stadt jährlich aus dem Schulgeld ein?

Das Schulgeld für die von der Stadt Stuttgart unterhaltenen öffentlichen Fach- und Meisterschulen wurde letztmalig zum 01.09.2010 erhöht. Die Schulgeldeinnahmen der letzten Jahre betragen:

Schulart	HHJ 2015	HHJ 2016	HHJ 2017	HHJ 2018
Gewerbliche Schulen	1.376.359 €	1.291.980 €	1.269.443 €	1.203.537 €
Kaufmännische Schulen	34.375 €	27.745 €	21.175 €	11.275 €
Hauswirtschaftliche Schule	19.489 €	17.435 €	18.590 €	18.700 €
Landwirtschaftliche Schule	6.060 €	5.340 €	5.130 €	4.560 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.436.283 €</b>	<b>1.342.500 €</b>	<b>1.314.338 €</b>	<b>1.238.072 €</b>

### 4.) + 5.) Wie sieht der Vergleich der Höhe des Fachschulgelds mit anderen Städten in Baden-Württemberg und Deutschland aus? Gibt es Kommunen oder Landkreise die als Träger der Fachschulen kein Schulgeld erheben?

Eine Städteumfrage unter sechs ausgewählten Städten in Baden-Württemberg, die Schulgeld an Fach- und Meisterschulen erheben, ergab, dass Stuttgart marktübliche Entgelte erhebt. Keine der Städte plant in nächster Zeit eine Anhebung der Schulgelder oder deren Verzicht. Zur zweiten Frage liegen keine Informationen vor.

Verteiler  
<Verteiler>